

## **Führt Neubau einer Gütertrasse zum Lärm-GAU?**

(kso). Kommt es in Sachen Bahnlärm noch dicker für Hockenheim als ursprünglich befürchtet? Die Bürgerinitiative Stille Schiene Hockenheim e.V. weist in einer Mitteilung darauf hin, dass sich die Menge des Güterverkehrs und somit die Bahnlärmsituation in Hockenheim in den kommenden zehn Jahren noch sehr viel dramatischer entwickeln könnte als bis dato prognostiziert.



*Der Neubau einer Gütertrasse würde eine Verdoppelung der Lärmbelastung bedeuten* Foto: bg

Hintergrund dieser Annahme sind einige in letzter Zeit erschienene Veröffentlichungen, die sich mit dem strittigen Ausbau der Bahnverbindungen zwischen Frankfurt und Mannheim beschäftigten. Seit mehr als zehn Jahren streitet man in Südhessen um den geplanten Verlauf genau dieser Verbindung und brachte damit das Planungsverfahren praktisch zum Stillstand. Im Oktober 2013 kam überraschend Bewegung in den

Prozess. In einem Brief an den Bundesverkehrsminister unterbreiteten der Darmstädter Oberbürgermeister zusammen mit den Landräten der Landkreise Groß-Gerau, Bergstraße, Darmstadt-Dieburg und Odenwald einen gemeinsamen Vorschlag für eine neue Variante der geplanten Neubaustrecke zwischen Mannheim und Frankfurt. Damit tritt Südhessen erstmals in der lange währenden Diskussion mit einer einheitlichen Posi-

tion gegenüber der Deutsche Bahn AG sowie dem Bundesverkehrsministerium auf.

### **Nur Güterverkehr**

Das Besondere an dem nun vorgelegten Plan ist der Vorschlag zum Bau einer reinen Güterverkehrsstrasse. Durch diese neue Variante soll der Güterverkehr zu einer optimierten Auslastung der Korridore Rhein-Main und Rhein-Neckar beitragen, wodurch gleichzeitig Kapazitäten auf bestehenden Strecken freigesetzt würden. Ein Nebeneffekt dieses Plans besteht jedoch darin, dass die Errichtung einer neuen Güterverkehrsstrasse entlang der Autobahn A5 auch den heute von Frankfurt über Langen, Darmstadt, Bensheim, Heppenheim, Weinheim, Heidelberg und Bruchsal fließenden Güterverkehr in Richtung Westen „verschieben“ würde.

Dieser würde dann direkt von Frankfurt über Darmstadt und Mannheim nach Karlsruhe geleitet, wobei in umgekehrter Richtung jeweils das Gleiche gilt.

### **30% mehr Verkehr**

Die Bürgerinitiative BISS-Hockenheim weist darauf hin, dass durch eine solche Maßnahme bis zu 30% des heuti-

gen Verkehrsvolumens zusätzlich auch an Hockenheim vorbeigeleitet würde. Addiert man dieses Volumen zu den von der Bahn bereits heute geplanten Verkehrssteigerungen, ergebe sich ein Gesamtwachstum im bahngelassenen Güterverkehr von 70 bis 80%.

„Der jetzt vorgeschlagene Neubau einer Gütertrasse zwischen Frankfurt und Mannheim bedeutet für Hockenheim potenziell eine Verdoppelung der bisherigen Lärmbelastung innerhalb der kommenden elf Jahre!“, so Konrad Sommer von BISS-Hockenheim nach Studium des südhessischen Vorschlags.

### **Lärmschutz**

Wer Näheres zu diesem Sachverhalt erfahren wollte, konnte sich auf dem BISS-Stand während des Neujahrsempfangs der Stadt Hockenheim in der Stadthalle informieren. Auf dem Stand der Bürgerinitiative wurde nicht nur eine vorbildlich leise Eisenbahn vorgestellt, sondern den Besuchern auch die Gelegenheit geboten, auf Basis einer Computersimulation die Wirkungsweise unterschiedlicher Lärmschutzmaßnahmen „an den eigenen Ohren“ zu erfahren.